



Bild: Shutterstock

Wort der Woche zum 4. Advent, 18. Dezember 2022

Freut euch?!

Liebe Leserin, Lieber Leser

«Freut euch im Herrn allezeit!

Nochmals will ich es sagen: Freut euch!»

Phil 4,4

So schreibt Paulus den Christinnen und Christen in Philippi. In der Adventszeit wird dieser Aufruf in den christlichen Kirchen und Gemeinschaften aufgenommen.

Aber worüber sollen wir uns freuen? Schaut, hört und lest nur die Nachrichten aus der Welt: die schlechten scheinen zu überwiegen! Und auch um uns herum hören wir von Menschen, die krank oder einsam sind, manche leiden an Armut, und Konflikte nehmen um die Weihnachtszeit eher zu. Sicher hatten es die Christinnen und Christen in Philippi einfacher, und deshalb viel mehr Grund, sich zu freuen!

Sicher? Hören wir, was Paulus nur einige Verse zuvor schreibt: «Euodia ermahne ich, und Syntyche ermahne ich: Seid eines Sinnes im Herrn! (...) Sie (*die vorhergenannten Frauen*) haben mit mir gekämpft für das Evangelium, gemeinsam mit Klemens und meinen andern Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens stehen.» *Phil 4,2*

Zwei wichtige Informationen entnehmen wir aus dieser Stelle. Die erste: zu jener Zeit in Philippi in der Nachfolge Christi zu stehen, ist gefährlich, und hat mit kämpfen zu tun. Es gibt konkrete Bedrohungen von aussen. Nicht von Ungefähr schreibt Paulus diese Zeilen aus einem Gefängnisarrest, den er sich wegen der Verkündigung des Evangeliums eingebrockt hat.

Das zweite, was wir erfahren: wenn Paulus sich dazu bemüssigt fühlt, die beiden Euodia und Syntyche dazu zu ermahnen, eines Sinnes zu sein, so bedeutet es höchstwahrscheinlich, dass dies eben gerade nicht der Fall war. Neben den äusseren Bedrohungen gab es da offensichtlich auch interne Konflikte.

Die Christinnen und Christen in Philippi hatten es in manchem anders als wir, aber bestimmt nicht einfacher. Trotzdem besteht Paulus darauf: «Freut euch in dem Herrn.» Die Freude, zu der Paulus aufruft, gründet nach seiner Auffassung in Jesus Christus. Die Idee ist also nicht, dass wir krampfhaft nach äusseren Gründen für Freude suchen, und sie womöglich auch noch künstlich herstellen sollen.

Es geht Paulus darum, dass wir uns von der Freude, die Christus uns schenkt, anstecken und erfüllen lassen und sie leben. Sie ist schon da, wir müssen sie nicht machen. In einer

anderen Übersetzung der biblischen Bücher heisst es deutlicher: «Freut euch immerzu, *weil* ihr zum Herrn gehört.» Aus dieser Freude in Christus heraus, so ist der Apostel Paulus überzeugt, lassen sich interne Konflikte und äussere Bedrohungen anders angehen oder austragen als ohne.

Ich wünsche Ihnen mit der folgenden Frage einen gesegneten vierten Advent: Wer oder was ist die Quelle, der Ursprung Ihrer/deiner Freude?

Ghislaine Bretscher, Pfarrerin